

**Kommission für Höhlen- und Karstschutz /
Commission du patrimoine spéléologique et karstique**



La Chaux-de-Fonds, Dezember 2019

PRESSEMITTEILUNG

Die Mauerassel, Höhlentier des Jahres 2020

Die Mauerassel (*Oniscus asellus*) wurde im Jahr 1758 von Carl LINNAEUS für die Wissenschaft beschrieben. Landasseln haben sich als einzige Krebstiere völlig an ein Leben auf dem Land angepasst. Sie müssen die Eier oder Larven nicht mehr in ein Gewässer abgeben, sondern legen sie in einen wassergefüllten Brutbeutel auf der Körperunterseite des weiblichen Tieres. Die Tiere besiedeln über das ganze Jahr und in grosser Anzahl unsere Höhlen und andere unterirdische Hohlräume. Ihre Häufigkeit und die Tatsache, dass die Tierart auch für den Laien leicht identifizierbar ist, führten dazu, dass diese Landassel zum „Höhlentier 2020“ gewählt wurde. Die Mauerassel steht für eine Vielzahl von Tierarten, die auf geschützte unterirdische Rückzugsorte angewiesen sind.

Der Körper der Mauerassel ist bis zu 18mm lang, deutlich abgeflacht und dunkelgrau bis schwarzbraun gefärbt. Die Oberseite ist körnig und weist zum Körperende hin kleiner werdende helle Flecken und Punktreihen auf. Die Tiere besitzen am zweiten Fühlerpaar, das sehr kräftig ausgebildet und deutlich länger als das erste Paar ist, eine dreigliedrige Fühlergeissel. Als weiteres Bestimmungsmerkmal besitzt die Art an den Seitenrändern des Vorderkopfes, direkt unter den Augen, zwei nach vorne gerichtete Stirnlappen.

Mauerasseln besiedeln dauerhaft feuchte und dunkle Lebensräume, und können oberirdisch auch regelmässig unter Steinen, Holz und in heruntergefallenem Laub angetroffen werden. In Höhlen zählen sie zu den häufigsten Asselarten. Die Tiere sind Generalisten und ernähren sich von Pflanzenresten, abgestorbenen Tieren und Totholz. Sie können zudem ihren eigenen Kot verdauen (Koprophagie) und ihm so auch die letzten Nährstoffe entziehen. Die Mauerassel kann sich ein-bis dreimal im Jahr fortpflanzen. Nachdem sich mehrere Dutzend Eier im Brutbeutel zu Jungtieren entwickelt haben, schlüpfen diese und sind nach drei Monaten geschlechtsreif. Mauerasseln besitzen eine Lebenserwartung von ein bis zwei Jahren. Die Tiere häuten sich ein Leben lang, wobei einzelne Häutungen bis zu 24 Stunden dauern können.

Die Mauerassel ist eine der häufigsten Landasseln in Mitteleuropa und kommt oftmals vergesellschaftet mit der Kellerassel (*Porcellio scaber*) vor. Sie ist in allen gemässigten Zonen der Erde und oftmals in der Nähe vom Menschen anzutreffen. In Höhlen kann man sie am Boden, an der Wand, in Holz und Laub sowie unter Steinen finden. Sie besiedelt dort die Eingangs-, Übergangs- und sogar die Tiefenregion.

Die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung SGH will – gemeinsam mit weiteren Europäischen Höhlenverbänden – mit der Wahl des Höhlentieres darauf

**Kommission für Höhlen- und Karstschutz /
Commission du patrimoine spéléologique et karstique**



hinweisen, dass gerade bei der Erforschung der unterirdischen Ökosysteme und der darin vorkommenden Arten noch ein enormer Handlungsbedarf besteht.

Weitere Informationen unter www.cavernicola.ch

Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung SGH: www.speleo.ch

Fotos

Auf der Internetseite www.caveanimal.com wurden für die Aktion "Höhlentier des Jahres" unter dem Menüpunkt „Presse“ zwei Fotos zum Download bereitgestellt. Diese Fotos der Mauerassel dürfen im Rahmen der Berichterstattung zum "Höhlentier des Jahres 2020" - unter Nennung des jeweiligen Bildautors - frei für Presseberichte verwendet werden. Jede weitere Nutzung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Bildautors. Um Belegexemplar wird gebeten.

Mit freundlichen Grüssen

Christian Lüthi, Sekretär

Kopie an :

-